

„Ungräser“ im Rasen -

Pflegeanleitung

Liebe Gartenfreunde,

Sie haben einen Rasen, der Ihren Garten bereichern soll.

Die Gräser in Ihrem Rasen bedürfen einer zielgerechten Pflege, damit Ihr Rasen auch in Zukunft die Merkmale aufweist, die einen robusten und vitalen Rasen auszeichnen. Aus diesem Grund haben wir für Sie diese kleine Anleitung zusammengestellt, die Ihnen viel Wissenswertes über Ihren Rasen liefern wird. Somit werden Sie auch weiterhin viel Spaß an ihm haben.

Die kräftige Dominanz

Manche Grasarten können sich im Rasen besonders rasch ausbreiten und durch ihren kräftigen Wuchs die Rasenfläche dominieren.

„Ungräser“

"Ungräser" sind von den herkömmlichen, sogenannten "zweikeimblättrigen" Unkräutern wie Löwenzahn, Gundermann und vielen weiteren Arten zu unterscheiden: Bei zweikeimblättrigen Unkräutern entwickelt der junge Pflanzenkeimling zwei Keimblätter (die ersten Blätter einer Pflanze). "Ungräser" hingegen bilden nur ein Keimblatt aus, weshalb sie auch als "einkeimblättrige Unkräuter" bezeichnet werden.

"Ungräser" sind unerwünschte Grasarten im Rasen, die sich meist durch eine rasche Vermehrung, dichten Wuchs und große Konkurrenzstärke auszeichnen. Auf diese Weise verdrängen sie die erwünschten Rasengräser und stören auch die Optik der Rasenfläche. Vor allem wenn der Rasen Kahlstellen aufweist, können Ungräser dominant werden.

Ein Gras, das mittlerweile sehr häufig im Rasen auftritt und dichte Horste bildet, ist beispielsweise die Hirse. Es werden verschiedene Arten unterschieden, wie etwa die Hühner-Hirse (*Echinochloa crus-galli*). Die Hirse ist Wärme liebend und kann sich vor allem in neu angesäten und lückigen Rasenflächen ab einer Bodentemperatur von 20°C rasch ausbreiten. Da sie einjährig ist, stirbt die Hirse im Herbst bzw. bei Temperaturen von weniger als 15°C ab.

Vorbeugung

- ☛ **Nährstoffversorgung:** Im Frühjahr sollte eine erste und im Sommer eine zweite Rasendüngung vorgenommen werden, etwa mit Substrat Rasen-Dünger mit Langzeitwirkung. Durch diese Nährstoffzufuhr richten sich auch flach wachsende Ungräser, die mechanisch nur schwer erfasst werden können, wie z. B. die Hirse auf. Diese können anschließend abgemäht werden.
- ☛ **Regelmäßige Mahd:** Während der Wachstumszeit sollte der Rasen alle 5 bis 7 Tage gemäht werden, damit er eine dichte Grasnarbe entwickelt. Aber bitte nicht zu tief mähen! Zierrasen wird am besten auf eine Höhe von 4 cm und Spiel-/Gebrauchsrasen auf 5 cm geschnitten. Vor allem nach Neueinsaat können einige Ungräser durch regelmäßiges Mähen stark zurückgedrängt werden. Außerdem wird dadurch verhindert, dass sie bis zur Samenreife heranwachsen und sich stark vermehren können.
- ☛ **Ausreichend bewässern:** Nicht täglich in kleinen Mengen wässern, sondern großzügig ein- bis zweimal pro Woche jeweils circa 10 bis 20 Liter Wasser pro m².

Bekämpfung

- ☛ **Ausreißen:** Bei lokaler Ausbreitung oder auf kleinen Flächen können Ungräser per Hand ausgerissen werden. Von einem mechanischen Einsatz mit der Hacke ist bei einigen Ungräsern abzuraten: Bei der Quecke beispielsweise würde ein Umbruch die unterirdischen Rhizome teilen und dadurch die Ausbreitung noch weiter fördern.
- ☛ **Vertikutieren:** Rasenfilz, Unkräuter und Ungräser werden entfernt. Nicht zu tief vornehmen, da ansonsten Ungräser gefördert werden! Wenn noch keine Düngung vorgenommen wurde, sollte dies nach dem Vertikutieren erfolgen, damit die erwünschten Rasengräser rasch wachsen. Der beste Zeitpunkt zum Vertikutieren ist neben dem Frühjahr der Herbst.
- ☛ **Nachsäen:** Nach dem Vertikutieren sollten Lücken durch Nachsäen so rasch wie möglich geschlossen werden.
- ☛ **Rasenneuanlage:** Wenn sich Ungräser, oder andere Unkräuter, massiv im Rasen ausbreiten und auch mit den genannten Pflegemaßnahmen nicht in den Griff bekommen lassen, ist eine Rasenneuanlage zu überlegen. Hier empfiehlt sich eine Behandlung mit dem Totalunkrautvernichter Roundup LB Plus Unkrautfrei**, um den Alt Rasen abzutöten und anschließend eine Neueinsaat durchzuführen.

Die Regenerationspflege

Vertikutieren

Der Zweck dieser Pflegemaßnahme ist die Beseitigung einer dickeren Rasenfilzschicht. Beim Vertikutieren werden die Rasenblätter zudem zerschnitten, was sie zu einem erneuten, verflechtenden Austrieb anregt, so dass sich die Rasenfläche verjüngt.

- ☛ Das Vertikutieren sollte im Frühjahr (April/Mai) oder Spätsommer (Ende August/ Anfang September) bei entsprechenden Temperaturen stattfinden, da sich der Rasen dann stärker regeneriert
- ☛ Es darf nur bei trockenem Wetter vertikutiert werden
- ☛ Ein circa 25 Millimeter tiefer Mähgang sollte zuvor erfolgen
- ☛ Danach muss die organische Substanz vom Rasen entfernt werden

An diesen Pflegegang sollte sich eine Düngung und je nach Bedarf eine Besandung mit Aufbringung von maximal 5 mm gewaschenem Rheinsand 0/2 und eine Nachsaat anschließen.



JoRa Gebäudeservice

Inh. Joana Petrosch

Nordbergstraße 6 | 59269 Beckum

www.joragebaeudeservice.de

info@joragebaeudeservice.de

02521 - 900 56 30

Wir sind für Ihr Grün da,
denn auch Frösche
lieben einen gemachten
Garten!

